

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 2

Artikel: Das VBS stützt das FIS Heer und verzichtet auf die Stufen 4 und 5
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das VBS stutzt das FIS Heer und verzichtet auf die Stufen 4 und 5

Die Sitzung der SiK Nationalrat vom 10. Januar 2017 hatte es in sich. Ausserhalb der traktandierten Geschäfte teilte Bundesrat Parmelin mit, das Grossvorhaben FIS Heer werde endgültig reduziert. Damit schuf Guy Parmelin Klarheit in einer Beschaffung, die ein Jahrzehnt lang Anlass zu Gerüchten und Gerede gegeben hatte: Das VBS verzichtet in einem Prestige-projekt sondergleichen auf die Stufen 4 und 5. Das betrifft die Züge und Gruppen. Die Stufen 1, 2 und 3 bedienen Grosse Verbände, Bataillone/Abteilungen und Kompanien/Batterien.

Dem Chef VBS, Bundesrat Parmelin, ist zugutezuhalten, dass er den Gordischen Knoten FIS Heer durchschlug. Das geht nicht ohne Kritik an seinem Departement, an der Armasuisse und der Armee ab:

- Den zuständigen Instanzen wird vorgeworfen, sie hätten *Steuergelder* in dreistelliger Millionenhöhe in den Sand gesetzt. In der Tat muss das VBS von den 2006 und 2007 bewilligten und ausgegebenen 700 Millionen einen happigen Betrag abschreiben.
- Dazu zirkulieren in Bundesbern Zahlen. Der *Tages-Anzeiger* beziffert den

Schaden auf 125 Millionen Franken. Demgegenüber hört man auch tiefere Summen im Bereich von 50 Millionen Franken. Wie dem auch sei, *der Schaden* ist beträchtlich und tut weh.

- Denn der Verlust ist Wasser auf die Mühlen der notorischen Armeekritiker. Schon frohlocken sie! Sozusagen «auf Vorrat» werden *Zweifel an hieb- und stichfesten Vorhaben* wie dem Informatikprojekt FITANIA oder gar der Beschaffung des Kampfjets laut.
- Dazu fehlen jegliche Belege. Für das neue Flugzeug gibt es nicht einmal

einen Projektierungskredit, geschweige denn *wasserdichte Dokumente*. Doch schon argwöhnt der Grüne Glättli, es gebe ein «tiefer liegendes Problem» (*Tages-Anzeiger*).

Es gibt auch gute Berichte

Seit 2006 und 2007 das Parlament 700 Millionen Franken bewilligte, hinterlässt das Projekt einen – diplomatisch gesagt – eher zwiespältigen Eindruck:

- Einerseits war im stationären und halb-mobilen Einsatz Gutes zu hören: An der Euro 2008, bei der NEAT-Eröffnung oder jedes Jahr am WEF bewährte und *bewährt sich* das System. Wer an solchen Anlässen mit FIS arbeitete, will aktuelle Information über das FIS nicht mehr missen.
- Andererseits wurde im mobilen Einsatz die Klage laut, die Funkgeräte könnten all die Meldungen von Gruppen, Zügen und Einheiten gar nicht verarbeiten. Es fehle *die Bandbreite*.

Schon Maurer erwog Verzichte

Anfänglich gar kein Freund des FIS war Bundesrat Maurer. 2011 erwog er den Abbruch der Übung, schon 2012 sprach er davon, das System sei zu stutzen. Grundsätzlich boten sich zwei Ansätze an:

- FIS *nur für Kampftruppen* mit neuen Funkgeräten von grosser Bandbreite. Verzicht auf Nichtkampftruppen.
- Oder dann *Verzicht auf die Stufen Gruppe und Zug*. Konzentration auf die Stufen Einheit, Truppenkörper, Grosser Verband.

Lieber den Spatz in der Hand

Das VBS entschied sich für den Verzicht auf die untersten Stufen. Das ist schmerzhaft: Die Gruppen und Züge profitieren vom FIS weniger als die Einheiten. Doch ist der Entscheidung realistisch betrachtet korrekt: Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach – und am besten kein Fass ohne Boden. fo. 



Pz Bat 29: Der Kommandopanzer 001 überquert eine Stahlbrücke. Das Bataillon gehört zur Stufe 2 und bleibt wie die Kompanien (Stufe 3) am FIS angeschlossen.